



# Gemeindebrief

## der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in Hersbruck und Umgebung

November 2021 – Januar 2022

2021-4



Liebe Leserinnen und Leser, die Worte der Jahreslosung 2022 klingen so wunderbar einladend. Christus spricht: Herzlich willkommen! Schön, dass du da bist!

Offene Türen, herzliche Umarmungen zur Begrüßung, zwangloses Zusammenstehen und einander nahe sein... können Sie sich noch daran erinnern, wie es vor Corona war?

Corona hat tiefe Spuren in unserem Miteinander hinterlassen. Es wird dauern, bis es wieder normal ist, dass wir uns einander in der Öffentlichkeit umarmen oder herzlich drücken können ohne das Gefühl zu haben, den Zuschauern drumherum zurufen zu müssen: „Alles ok, wir sind getestet, geimpft oder genesen! Und aus demselben Hausstand!“

**Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**

Ich denke über diese Worte Jesu nach, in einer Zeit, in der Kirchenvorstände entscheiden müssen, wie sie den Einlass in die Kirchen organisieren. Zum Glück haben wir in der Hersbrucker Stadtkirche so viel Platz, dass wir in der Regel alle reinlassen können und nicht nach 2G, 3G oder 3G+ Regeln Einlasskontrollen durchführen müssen. In kleineren Kirchen stellt sich diese

Frage da schon dringlicher. Es ist ein Dilemma besonderer Art sich zu entscheiden zwischen der Möglichkeit einer vielleicht vollen Kirche mit 3G-Regel oder einer kleineren Gottesdienstgemeinde auf Abstand zueinander. Immer aber besteht die Gefahr, dass Menschen abgewiesen werden müssen. Das ist schwer zu ertragen, gerade mit den Worten Jesu im Ohr: **Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**

Wobei auch schon vor Corona Veranstaltungen überfüllt waren und kein Einlass mehr möglich war. Diese Erfahrung, zu spät dran gewesen zu sein, haben wir alle vermutlich schon einmal gemacht. Ich erinnere mich: Anfang der 90er Jahre konnten es schon allein die falschen Schuhe oder ein falsches Outfit sein und man kam in die Disco nicht rein. Aufgrund der Äußerlichkeiten einer Person wurde also entschieden, ob man drinnen mitfeiern darf.

Aber sind wir doch mal ehrlich... durch den ersten und äußerlichen Eindruck haben wir alle uns schon oft genug ein Vorurteil gebildet über andere Menschen. Haben entschieden, ob wir sie sympathisch finden oder nicht. Ob wir sie an uns ranlassen oder ob wir sie auf Abstand halten.

Wie einladend klingen dagegen die Worte der Jahreslosung: **Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.**

Aussehen? Egal. Husten? Egal. Traurig, glücklich, krank, alt, jung, Frau, Mann, schuldig, unschuldig... egal.

Jesus macht keinen Unterschied, wenn er an sich heranlässt. Es gibt auch keinen Türsteher, der entscheidet, wer zu Jesus vorgelassen wird oder nicht. Und der Weg zu Jesus ist auch gar nicht weit. Jesus ist schon da. Augen schließen, Hände falten, Ruhe finden und Jesus begegnen. Im Gebet, in der Stille, in meiner Seele. Und wir werden von ihm hoffentlich lernen, die Abstände zwischen uns zu überwinden.

Blieben Sie behütet,

*Dekan Tobias Schäfer*

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Hersbruck – Stadtkirche</b>   |                 |
|             | ... ab Seite 2  |
| Religionspädagogische Medienstelle .....   | 7               |
| Einladung Hobbykünstlermarkt.....  | 9               |
| <a href="http://www.hersbruck-stadtkirche.de">www.hersbruck-stadtkirche.de</a>                 |                 |
| <b>Evangelische Jugend Hersbruck</b>   |                 |
|             | ... ab Seite 12 |
| wide open 2021 .....   | 12              |
| Talentshow.....  | 13              |
| <b>Hersbruck – Johanneskirche</b>  |                 |
|            | ... ab Seite 14 |
| Baumpflanzung der Konfirmanden.....  | 15              |
| Weihnachtsgottesdienste.....   | 18              |
| <a href="http://www.johanneskirche-hersbruck.de">www.johanneskirche-hersbruck.de</a>           |                 |
| <b>Altensittenbach / Oberkrumbach</b>  |                 |
|           | ... ab Seite 20 |
| Reise nach Polen - Masuren .....   | 24              |
| Kirche - deine Mitarbeiter .....   | 26              |
| <a href="http://www.kirche-altensittenbach.de">www.kirche-altensittenbach.de</a>               |                 |
| <b>Kirchensittenbach</b>   |                 |
|           | ... ab Seite 28 |
| Plötzlich 50 Jahre.....  | 29              |
| Auf dem Weg der Europa verbindet.....  | 31              |
| <a href="http://www.kirchensittenbach-evangelisch.de">www.kirchensittenbach-evangelisch.de</a> |                 |
| <b>Aus dem Dekanat:</b>  |                 |
| Dekanat .....  | 36              |
| Hof Birkensee .....  | 37              |
| Gottesdienstplan .....   | 38              |
| Gedruckt von PuK-Print, Reichenschwand   |                 |

## Kirchensittenbach

### Wir sind für Sie da:

**Pfarrer Ekkehard Aupperle**

Pfarrgasse 1

91241 Kirchensittenbach

☎ 091 51 – 946 16

E-Mail: Ekkehard.Aupperle@elkb.de



### Pfarramt Kirchensittenbach

Di., Do., Fr., 8.30 bis 11.00 Uhr erreichen

Sie unsere **Pfarramtssekretärin,**

**Sylvia Wrosch**

☎ 9 46 16

☎ 86 25 05

E-Mail:

pfarramt.kirchensittenbach@elkb.de

**Vertrauensfrau** des Kirchenvorstands:

Ruth Loos, Kleedorf

☎ 86 20 89

**Mesner:** Frank Ottmann,

Kirchensittenbach

☎ 9 50 60

### Unsere Bankverbindungen:

- **Spendenkonto:**

Kontoinhaber: Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Kirchensittenbach

IBAN: DE33 7605 0101 0190 0831 62

Sparkasse Nürnberg

- **Haushaltskonto:**

Kontoinhaber:

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle Altdorf

IBAN: DE24 5206 0410 0401 5010 03

Evangelische Bank

- **Kirchgeldkonto:**

Kontoinhaber: Evang.-Luth.

Kirchengemeinde Kirchensittenbach

IBAN: DE74 7605 0101 0570 1993 31

Sparkasse Nürnberg

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist am 09.01.2022!

### Unsere neuen Präparanden



© Fotos: Aupperle

Unser neuen Präpis üben schon mal die Balance

Diese Vorkonfirmandenzeit beginnt traditionell mit einer Freizeit – viele Jahre bisher in Grafenbuch. Wie schon letztes Jahr waren wir diesmal wieder Teil des dekanatsweiten „KonfiCamps“. Dies findet in einem großen Jugenddorf in Münchsteinaach bei Neustadt/Aisch statt. Auf dem Gelände verteilt sind kleine Häuschen für jede Gruppe, mit einem Versammlungshaus in der Mitte.

Auf der Freizeit geht es noch weni-

ger um Unterricht, sondern um das gegenseitige Kennenlernen – gleichzeitig bekommen wir mit, wie die anderen Konfi-Gruppen unterwegs sind.

Für uns als Sittenbäcker ein besonderer Moment: „Unser“ Theologiestudent“, Marco Seidenfaden, hielt den Gottesdienst am Sonntagvormittag und hat es mit seiner anschaulichen Predigt verstanden, die Jugendlichen mitzunehmen. Das macht uns doch ein bißchen stolz.

## Plötzlich 50: Frauensingkreis – Beerdigungschor – Frauenchor

Wie bei vielen anderen Gruppen auch, ist unser Chor aufgrund der Corona-Pandemie seit mehr als eineinhalb Jahren nicht mehr zusammengekommen. Das haben wir mit einem gemeinsamen Abendessen am 16.09.2021 geändert und uns in der Gaststätte unserer Organistinnen verwöhnen lassen.

Im Laufe des Abends stellte sich heraus, dass es diesen Chor als Frauensingkreis bereits seit 1971 gibt. Und damit hatten wir unverhofft noch einen weiteren, besonderen Grund, unser Wiedersehen zu feiern: 50-jähriges Chorjubiläum!

Das hat natürlich noch viele weitere Fragen aufgeworfen und damit zu diesem Artikel geführt. Ein paar Informationen und Einblicke möchten wir gerne der gesamten Kirchengemeinde nahebringen:

1971 wurde also erstmals gesungen, damals als Frauensingkreis mit sieben oder acht Frauen. Von Anfang an waren Trauerfeiern bzw. Beerdigungen die Anlässe, den Chor zu hören, obwohl im Laufe der Jahre auch ab und zu bei Hochzeiten gesungen wurde. In den Anfangsjahren hatten alle Sängerinnen – mit schwarzen Umhängen und flachen Mützen bekleidet – die Verstorbenen und Trauernden in den Häusern der Verstorbenen abgeholt, dort gesungen und die Trauernden mit dem Sarg auf der Kutsche in einem Trauerzug zum Friedhof begleitet. Nicht nur, dass die Sängerinnen damit wie kleine Pfarrer ausgesehen haben, im Sommer mussten sie unter den Kutten auch arg schwitzen und das Kratzen des Wollstoffes am Hals ertragen, was nicht sehr angenehm war. Der Leichenzug ging bei Wind und Wetter vom Haus der Verstorbenen aus bis zum Grab, egal wie abgelegen das Haus der Verstorbenen war oder wie steil, unwegig und ungeteert die Straßen (zum Beispiel auf der „Kalthierwing“). Einmal musste von Stöppach aus über den Wachfelsen die damals noch ungeteerte, rutschige, steinige und steile Straße nach Kirchensittenbach gelaufen werden und die Sängerinnen gingen vor dem Pferdegespann. Die Pferde kamen auf dem schlechten Untergrund aber ins Rutschen und das Gespann damit den Sängerinnen immer näher. Da haben sie aber geschaut, dass sie schnell wegkommen! Passiert ist Gott sei Dank nichts, aber an den Schrecken erinnern sie sich heute noch.

Da früher erst die Beerdigung auf dem Friedhof erfolgte, wurde auch dort gesungen, und der Gottesdienst danach in der Kirche wurde ebenfalls mit Liedern bereichert. Heute wird ausschließlich in der Friedhofskirche gesungen.

Früher haben die Sängerinnen nach dem Vortrag in den Häusern immer Bier und Wegglä bekommen und nahmen später am Leichentrunke teil. Jetzt sitzen wir



© Foto: P. Stauber

Beerdigungschor: 50 Jahre Jubiläum

nach der Beerdigung im Gasthaus zusammen bei Kaffee, Kuchen und deftigen Schmankerln und plaudern dabei über Gott und die Welt. Regelmäßige Treffen oder Chorproben finden bei uns nämlich nicht statt. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch oft herzlich gelacht wird, weil wir uns freuen, uns zu sehen. Einmal, bei einer Hochzeit, hatte der Frauensingkreis deshalb auch mehr Gaudi als die gesamte restliche Hochzeitsgesellschaft.

Wir sind aber auch wirklich ein sehr unkomplizierter „Haufen“. Wir werden immer nur kurzfristig und unplanbar angefragt, meist 2 bis 3 Tage vor der Beerdigung, sind also sehr flexibel. Und die einzige Probe, die wir haben, ist eine Stunde vor dem Singen im Gottesdienst. Trotzdem singen wir zweistimmig, manchmal sogar dreistimmig (und „umgeschmissen“ haben wir fast noch nie). Welche Lieder gesungen werden, entscheidet der Chor kurzfristig vor Ort, außer es werden Liedwünsche vom Pfarrer oder den Familien der Verstorbenen geäußert. Eine Chorleitung im üblichen Sinne haben wir ebenfalls nicht, aber Frieda Stauber oder Dorle Braun geben immer den richtigen Ton an, dirigieren etwas um im Takt zu bleiben und singen gerne mit. Schön, wenn sie pünktlich da sind, auch wenn Frieda manchmal mit dem Bulldog kommen musste, weil sie kein Auto zur Verfügung hatte.

Es gäbe noch sehr viel mehr über unseren Chor zu berichten, an diesem Abend wurden einige Erlebnisse erzählt.

Aktuell besteht der Frauenchor – wie er jetzt heißt – aus 14 Frauen zwischen Ü-30 bis Ü-70 und wir sind eine sehr schöne Gruppe. Auch wenn die Anlässe immer traurig sind, singen wir doch gerne miteinander, um den Trauernden mit unserem Beitrag eine kleine Freude zu machen und sie zu trösten.

Falls Sie an mehr Informationen (oder Geschichten) interessiert sind: unsere Ansprechpartnerin ist Irmgard Dietrich.

## Konfirmation

Unsere Konfis mussten dieses Jahr bis zum letzten Tag vor den Sommerferien warten, bis sie ihr Fest feiern konnten. Beim Elternabend, der noch online stattfinden musste, hat man sich darauf geeinigt, um auf eine entspannte Lage bei Corona zu hoffen.

Für das Warten wurden wir dann entschädigt mit einem wunderschönen Sommertag; auch so war die Stimmung gelöst und heiter. Am Morgen danach saßen wir noch im Kirchhof zum gemeinsamen Frühstück.



© Foto: Aupperle

Gemeinsames Frühstück am Morgen nach dem Fest

Jeder brachte ein paar leckere Sachen vom Festtag mit. „Unser Leben sei ein Fest – Gottes Geist in unserer Mitte“ – heißt es in einem Lied zur Konfirmation; hier durften wir es erleben



© Foto: Steinbauer

Konfirmanden 2021

## Benefiz-Konzert in der Kirche

Die Musiker von Jericho haben auf ihre Gage verzichtet, um unserer Bartholomäus-Kirche etwas Gutes zu tun. Vorgesehen war das Ganze als Picknick-Konzert auf der Pfarrwiese – leider regnete es gerade dann, als die Technik und die Instrumente aufgebaut werden sollten, so war klar, dass wir in die Kirche gehen. Da spielten sie dann „Lieder für Geist und Seele“.

Vor 45 Jahren ging es mit der gemeinsamen Musik los – sie waren zusammen in der kirchlichen Jugend. Inzwischen sind sie über ganz Bayern verteilt, haben die Freude daran aber nie verloren. Das war zu spüren und hat die Zuhörer berührt, die auch ordentlich was einlegten. So wurden alle beschenkt, Kirche und Besucher. In einem der guten Liedtexte heißt es: „Ich nenn es Gnade, du nennst es Geschenk“.



© Fotos: Aupperle

Konzert der Gruppe Jericho in unserer Bartholomäus-Kirche

## Beteiligung am Ferienprogramm

Eine ganze Woche Programm für Kinder, die nicht in die Ferien fortfahren, wollten der Obst- und Gartenbauverein und die Kirchengemeinde anbieten. Dabei sollten sie durchaus die nähere Umgebung kennenlernen. Da gehörten dazu: Eine Waldtour mit einer Försterin, der Naturerlebnispark mit Bienenstock, das Soziale Radhaus und ein Spieltag oberhalb von Oberkrumbach. Auch die Türen des Tetzl-Schlusses öffneten sich für die Kinder, außerdem bemalten sie alte Ziegel vom Kirchendach. Den Abschluss bildete ein Familiengottesdienst am Bauwagen im Naturerlebnispark.

Beeindruckend, wie die Helferinnen Hand in Hand zusammenarbeiteten. Schon morgens wartete auf die Kinder ein Frühstück, auch das Mittagessen wurde gebracht, einmal dampfte in Dietershofen ein großer Topf mit Kartoffelsuppe.

Alle waren mit Begeisterung dabei und dann auch etwas traurig, dass die Woche so schnell verging.



Georg Scharrer zeigt den Kindern einen Wabenkasten

## Männer „auf dem Weg, der Europa verbindet“

Diese Worte liest man an Schildern, die am Rande des Jakobswegs aufgestellt sind. Denn durch ganz Europa zieht sich ein Netz das Pilger Richtung Santiago de Compostela leitet und seit über 1500 Jahren begangen wird.

Wir Männer bleiben diesbezüglich bescheiden und sind diesmal den Abschnitt Bayreuth bis Betzenstein auf dem „Oberfränkischen Jakobsweg“ gelaufen. In der Bayreuther Stadtkirche hat uns der Ortspfarrer mit einer Andacht auf den Weg geschickt. Weil gerade ein Organist am Üben war, gab er für uns Pilger ein kleines „Wunschkonzert“ mit den mächtigen Klängen großer Pfeifen und spanischen Trompeten.

An den Gebäuden der Markgrafen vorbei geht es ins Rotmaintal bis zur Quelle – dadurch ein besonders

ruhiger und reizvoller Abschnitt. In Creußen hat für uns freundlicher Weise eine über 80-jährige Frau ihre Ferienwohnung wiederbelebt, weil das örtliche Hotel die Corona-Zeit nicht überlebt hat.

In Lindhardt erwartete die Pilger eine kleine Dorfkirche mit ungeahnten Schätzen – kein geringerer als Mathias Gründewald, der den weltberühmten Isenheimer Altar geschaffen hat, hat auch hier die Tafeln bemalt. Dort feierten wir einen ganz privaten Gottesdienst. In Pegnitz nahm uns dann der Dekan in Empfang; er ist selbst regelmäßig als Pilger unterwegs und konnte uns wertvolle Impulse geben.

In der Stadtkirche in Betzenstein befindet sich eine „Jakobusfigur“; ein Hinweis, dass auch hier schon immer Pilger durchreisten. In den

„Betzstubb“ direkt daneben, konnte die ca. 70 km lange Tour entspannt ausklingen.

Der Weg war wieder gut ausgeschildert und so gelegt, dass man in ruhiger Natur gute Gespräche und Zeiten der Stille fand. Somit beschenkt der Weg jeden, der darauf geht.



© Foto: Aupperle

Pilgermänner vor dem Zackenportal in Bronn

## Kindergottesdienst

Am 03.10. zum Erntedankfest startete unser Kindergottesdienst wieder. Ein wunderschönes Wetter erlaubte uns, nach dem Besuch im Hauptgottesdienst, im Pfarrgarten zu feiern.

Viele Kinder brachten Gaben mit, die wir in unserer Kirche am Erntedankaltar niederlegten.

Danach ging es hoch in den Pfarrgarten:



Der Eingangsbereich des Pfarrhauses lud uns ein, unseren Altar dort aufzubauen, umrahmt von wunderschönen Blumen.

Wir sagten Gott DANKE, nicht nur für die essbaren Dinge, sondern auch für uns selber und unsere Einmaligkeit. Danke, lieber Gott, dass ich da bin und so bin wie ich bin. Danke, auch für die verschiedenen Sinne: Sehen, riechen, schmecken, fühlen, hören, tasten .....

Dies konnten die Kinder auch auf verschiedene Weise ausprobieren. Es bestand die Möglichkeit, Gewürze durch Riechen oder Dinge durch Tasten zu erraten.

Mit dem gemeinsamen „Vaterunser“ und den Fürbitten legten wir im Gebet zu Gott unseren Dank.

Aus gegebenem Anlass haben wir derzeit neue KiGO-Termine noch

nicht festgelegt. In Zeitung, Homepage und Schaukasten informieren wir euch wieder!

Es grüßt euch euer KiGO-Team!



Erntedank mit Erntekrone

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!



Aus den Kirchenbüchern

## Bilder aus dem Gemeindeleben



Der Kleedorfer Brunnen ist zur Taufe geschmückt



Auf der Pfarrwiese wurde eine kleine Zeltstadt aufgebaut mit Präparanden aus Barthelmesaurach

© Fotos: Aupperle



Die Mutter-Kind-Gruppe trifft sich im Freien



Präpis aus Kammerstein



KiGo Kinder in der Kirche



Schlussgottesdienst - die Kinder noch mit Masken



Familiengottesdienst am Naturerlebnisgarten



Kirche zu Erntedank festlich geschmückt

© Foto: F. Ottmann

## Wichtige Termine und Informationen

Wir weisen Sie darauf hin, dass alle Planungen und Termine unter Vorbehalt anzusehen sind aufgrund der dann geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Wir informieren Sie zu gegebener Zeit durch die Abkündigungen im Gottesdienst, Kirchenanzeiger der HZ, Aushang im Schaukasten und auf unserer Homepage [www.kirchensittenbach-evangelisch.de](http://www.kirchensittenbach-evangelisch.de).

### Arbeitsdienst im Pfarrgarten und im Friedhof – wir freuen uns über Hilfe!

Am Samstag 20. November 2021 wollen wir den Pfarrgarten und den Friedhof winterfest machen und treffen uns zum Arbeitseinsatz, bei dem auch die Hecken geschnitten werden, ab 9.00 Uhr. Wir freuen uns über Ihre Hilfe, wenn möglich einen Laubrechen, Laubsack oder Gartenschere mitbringen! Kommen Sie gerne einfach dazu!

### Chor Gemeinsam Singen

Wir singen wieder! Immer montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus „Altes Schulhaus“ am

15.11., 29.11., 13.12.2021,  
10.01., 24.01.2022



© Grafik: Reicher

### Teenkreis cjb-Deliverer

Derzeit trifft sich wöchentlich am Donnerstag der Teenkreis von 18.00 - 20.00 Uhr für Teens ab 13 Jahren in der Pfarrscheune. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Freunde dürfen selbstverständlich mitgebracht werden. Neben Spiel, Spaß, Musik, gutem Essen und besonderen Aktionen gehen wir gemeinsam der Frage nach, wer dieser Deliverer (Befreier) ist, der sich uns als Jesus vorgestellt hat. Wie hat er gelebt, was hat er gesagt und was passiert, wenn wir ihm Platz in unserem Leben einräumen? Hast du Lust mitzumachen? Dann komm! Wir freuen uns auf dich.

Termine: 11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.2021 (Weihnachtsfeier), 13.01., 20.01., 27.01.2022

Marco Seidenfaden ([marco.seidenfaden@elkb.de](mailto:marco.seidenfaden@elkb.de))

### Wer wünscht ein Hausabendmahl in der Zeit um den Buß- und Bettag?

Wer an den Gottesdiensten mit Abendmahl nicht (mehr) teilnehmen kann, zu denjenigen kommt Pfarrer Aupperle gerne nach Hause und feiert mit ihnen ein Hausabendmahl.

Wenn dieser Wunsch besteht, melden Sie sich bitte telefonisch ☎ 9 46 16.



### Adventsblasen des Posaunenchores

Der Posaunenchor spielt auch in diesem Jahr wieder an den Adventssonntagen in den umliegenden Dörfern. Geplante Reihenfolge für jeweils eine halbe Stunde:

Am 3. Advent, 12. Dezember 2021, um 18.00 Uhr in Kleedorf, anschließend in Unterkrumbach, Aspertschhofen, Stöppach, Krepling und Treuf

Am 4. Advent, 19. Dezember 2021, um 18.00 Uhr in Dietershofen, anschließend in Morsbrunn, Hohenstein, Wallsdorf, Steinsittenbach und Algersdorf

### Männerfrühstück

Wir laden Männer aus unserer Gemeinde zum Männerfrühstück jeweils um 8.30 ins Gemeindehaus „Altes Schulhaus“ ein.

Termine: 13.11.2021, 11.12.2021, 15.01.2022



### Neuer Friedhof

In der Zeit von Oktober bis März sind die Toiletten wegen Frostgefahr geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Es wird im Winter keinen regelmäßigen Räum- und Streudienst geben - bei Beerdigungen ist natürlich geräumt.

### Sternsinger

Dieses Jahr beabsichtigen wir wieder an die Häuser zu kommen – und wo wir es nicht schaffen, werfen wir den Aufkleber in die Briefkästen.

Am 06.01.2022 werden die Sternsinger in einem familienfreundlichen Gottesdienst in unserer Kirche ausgesandt!





## Wichtige Termine und Informationen

### Unsere Gottesdienste an Weihnachten

Christvesper um 17.00 Uhr in unserer Bartholomäuskirche

Christmette um 23.00 Uhr in der Burgkapelle Hohenstein oder außen

Je nach Lage werden wir an Heiligabend zusätzlich noch einen Gottesdienst im Freien anbieten; was wir zu gegebener Zeit kurzfristig bekannt machen.

Fest-Gottesdienst an Weihnachten am 25.12.2020 um 9.30 Uhr

Fest-Gottesdienst an Weihnachten am 26.12.2020 um 9.30 Uhr



### Allianzgebetswoche

Wir feiern mit verschiedenen Gemeinden der evangelischen Allianz einen gemeinsamen Gottesdienst mit Lobpreis, Gebet und froher Botschaft in der Stadtkirche Hersbruck zum Auftakt der Allianz-Gebetswoche am 16.01.2022 um 10.00 Uhr in der Stadtkirche Hersbruck. Anschließend gemeinsames Cafe in der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

### KonfiCastle

Unsere Konfirmanden fahren vom 21.-24.01.2022 zum KonfiCastle auf die Burg Wernfels.

### Kirchgeld

Hiermit wollen wir nochmal freundlich daran erinnern – es fehlt noch gut ein Drittel dessen, was gewöhnlich überwiesen wurde. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Anders als zunächst angekündigt:

#### Gemeindefahrt nach Bautzen und in die Lausitz von Sonntag, 1. bis Donnerstag, 5. Mai 2022

Damit wir dem Sängerfest in Kleedorf nicht in die Queere kommen, fahren wir etwas eher – aber immer noch im schönen Monat Mai. Das Quartier bleibt: Das Bildungsgut Schmochtitz, Bischof-Benno-Haus, vor den Toren Bautzens. Ein altes Rittergut, jetzt großzügig restauriert mit komfortablen Zimmern.



Ein altes Rittergut - jetzt komfortables kirchliches Tagungshaus

Die Planung nimmt langsam Gestalt an: Auf der Hinfahrt ein Stopp im Park und Schloss Pillnitz, in der Nähe Dresdens. Ein Tag gönnen wir uns für Bautzen, mit Erkundung der Stadt oberhalb der Spree; das berühmte Stasi-Gefängnis, „Bautzen II“, inbegriffen.

Dann geht es in das große Braunkohle-Gebiet bei Weißwasser. Im Kraftwerk „Schwarze Pumpe“ hat man einen Einblick in die Stromerzeugung und in den Tagebau. Dazu fahren wir dann mit einer Kleinbahn direkt an die riesigen Förderbagger.



Tagebau – wird auf der Gemeindefahrt besucht

Die bereits gefluteten Seengebiete sehen wir auf dem Weg. Herrnhut, der Ort der Weihnachtssterne und der Losungen, ist am nächsten Tag das Ziel. Es bleibt noch Zeit für die Europastadt Görlitz, an der polnischen Grenze, das für seine gut erhaltene Altstadt bekannt ist. In der Kirche St. Peter lauschen wir der Orgel.

Auf der Rückfahrt gibt es einen Stopp in Hainichen, einer Kleinstadt, in der ein Osternoher Bürgermeister ist. Natürlich freuen wir uns auf Tage froher Gemeinschaft. In Simone und Klaus Albrecht haben wir Reisebegleiter, die die Gegend gut kennen...nicht schwer zu erraten, warum. Kosten für Bus von Grötsch-Reisen und Halbpension ca. 450,- €. Weiteres Vormerken im Pfarramt ist möglich!